

Rede Bernhard Trautvetter Friedensdemonstration 4.9.2021 No-Natom-Krieg

Liebe Freundin u. Freunde d. Lebens, **wir beginnen** unsere Auftaktkundgebung

Es ist gerade 100 Sekunden vor zwölf, **höchste Zeit** zu beginnen. Zur Uhrzeit unseres Beginns später mehr.

Ich begrüße Euch alle ganz herzlich zu unserer dieser Tage so **bitter notwendigen** Friedensaktion in unruhigen Zeiten!

Nach dem wiederholt krachenden **Scheitern eines Nato-Interventionskrieges** tun Nato-treue Kräfte so, als habe man in **Afghanistan** ja auch etwas erreicht, als sei der überstürzte Abzug der Fehler gewesen und **nicht der Krieg** selbst und als müsse auch unser Land nun **weitere Milliarden in Hochrüstung** stecken, **um nicht länger** mit der EU ein sogenannter **militärischer Zwerg** zu sein.

Viele, die dem Krieg zugestimmt haben, stellen sich weiterhin **taub** und **waschen die Nato** allem zum Trotz **weiß**.

Wir haben **seit** dem **Beginn** des von **Schröder und Fischer** unterstützten US-Krieges in Afghanistan vor einem zweiten Drama **wie in Vietnam** gewarnt, von wo die USA 1975 Hals über Kopf abzogen. Die Flucht-Szenen waren **herzzerreißend**. Wir sehen darin einen **Propaganda-Trick**, wenn die **Nato** behauptet, sie wolle **politische Konflikte militärisch lösen**. Das ist verlogen, oder es ist naiv.

Angesichts der **Rohstoffe** und der **strategischen Lage** dieses Landes **zweifeln wir an**, dass es der Nato wirklich bei Krieg um Brunnen, Demokratie und Staatsaufbau geht.

Die Folgen des Afghanistan-Krieges -wie die aller Kriege- sind **grausam**.

Kriege enden nun mal nicht im Frieden.

Wenn sich die **Nato** als **Wertegemeinschaft** verkauft, dann spielt sie **Wolf im Schafspelz**. Wir aber sagen: Kein Öl, kein Kupfer, Geschäft rechtfertigt das Töten.

Und wir, so wie alle Kräfte, die unsere **pazifistische Haltung unterstützen, schießen sich nach Ansicht einiger derer, die sich zur Nato bekennen**, ins **Abseits**. Wir müssen **lauter** werden und **unerbittlicher** im **friedensökologischen Engagement!**

Was auf den **Konferenzen** der Nato-Strategieschmiede aus Kalkar, verhandelt wird, **gefährdet** unser aller **Zukunft**, die es nur **im Frieden** gibt! **Für Frieden sind wir hier.**

Die **Inhalte der Konferenzen machen die Gefährlichkeit des Militarismus deutlich**: 2006 beteiligte sich die erste dieser Konferenzen am Nato-Konzept für den **Drohnenkrieg**, danach ging es um **zivil-militärische** Zusammenarbeit und um die Kooperation der **EU mit der Nato**, **Expeditionsartige Kriegsführung folgte, das sind Kriege ohne Kriegserklärung**, dann folgte **Kriegsführung im 21. Jahrhundert**, und der **begrenzte, der lange** und der **große** Krieg, 2017 ging es um **Pläne** für den **Einsatz von Nuklearsprengköpfen**. Das soll mal reichen. Es ist schlimm genug!

Ab **nächsten** Dienstag geht es in der Essener Nato-Konferenz nach Tagungsunterlagen darum, gleichwertige Gegner mit **der vollen Wucht aus dem All, der Luft, zu Wasser** und zu **Land** sowie aus **dem Internet niederzuringen, bevor** sie überhaupt **reagieren** können. Das wollten sie auch schon in ihrer **Konferenz 2013** zum **Thema Afghanistan**. In den **Unterlagen** zu dieser Konferenz vor ein paar Jahren lesen wir:

„ ... sowohl **bemannte als auch unbemannte Plattformen** sorgen für eine ... **präzise Feuerkraft**. Die aus Afghanistan gezogenen Lehren sind ... für künftige ... Konflikte relevant.... Wenn wir ... davon überzeugt sind, dass die **Luftwaffe** das

wichtigste **Instrument der heutigen Kriegsführung** ist, müssen wir unsere wertvollen Mittel und unschätzbaren Kompetenzen auf die intelligenteste Weise einsetzen. ... Wird die **Kombination** von Luft-, Raumfahrt- und Cyber-Fähigkeiten zum Schlüsselfaktor für die kommenden Jahrzehnte?“ Wir von der Friedensbewegung sagen: Hoffentlich ist die **Antwort** hier ein klares ‚**Nein!**‘ Und **wir sagen**: Es wird schon hier ganz klar, dass diese **Konferenzen Kriegsrat** sind. Sie sind zu **verbieten!** Sie **verstoßen** gegen das **Friedensgebot** des Grundgesetzes.

Hunderte **Top-Führungskräfte** der **Nato** aus **Militär, Politik** und **Rüstungsindustrie** treffen sich nächste Woche in der Messe Essen zum Thema „**Beschleunigung des Zugriffs auf all diese militärischen Fähigkeiten**“ in **Europa** sowie **weltweit**.

Tempo sei entscheidend für **Sieg oder Niederlage**, heißt es in ihrem Manuskript.

Wir aber wissen: Sieg oder Niederlage sind **verharmlosende Begriffe**.

Europa wäre bereits **nach** einem **nicht-nuklearen Krieg** **nicht mehr bewohnbar!**

Nach einem Angriff auf **Schaltstellen** der Infrastruktur kann **alles** zusammenbrechen: Der **Strom**, das **Telefon** und das **Internet** sind als erstes tot. Dem folgen dann die **Trinkwasserversorgung**, das komplette **Banken--** und **Gesundheitssystem**, die **Energie-** und **Nahrungsmittelversorgung**, die **Kühlung von Atomkraftwerken** und so weiter.

Wenn **ein paar der circa 200 Atomreaktoren in Europa getroffen** sind, dann braucht sich hier **die nächsten 100 000 Jahre niemand** mehr blicken lassen. **2014 zweifelte** die Vorgänger-Konferenz namens ‚Future Vector‘ zu Deutsch ‚**zukünftiger Pfeil**‘ an, ob es nie mehr einen großen Krieg in Europa geben werde. In anderen Worten, sie kalkulieren einen 3. Weltkrieg ein. **Wir aber wollen leben!**

Alleine schon diese Verrücktheit des sogenannten Zukunftspfeils der Nato macht klar: Wenn wir ein **Bekennnis zur Nato** abgeben würden, wären wir verrückt. Die Nato ist **dasjenige Bündnis, von dessen Gebiet aus nicht erst seit dem Ende des Kalten Krieges die meisten und massivsten Verletzungen des Völkerrechts** ausgegangen sind und ausgehen. Es sei hier neben dem **Afghanistan-** auf den **Balkan-, Libyen-, Syrien-, den Irakkrieg** verwiesen.

Dieses **Szenario** bedroht **nicht nur uns**, die wir unsere Furcht davor spüren und deshalb Protest erheben. Auch die, die glauben, mit dem **Atomschirm** der USA **sicherer** leben zu können, sind in Gefahr. In einem Schlagabtausch mit nuklearen Arsenalen stirbt **als zweiter**, wer als erster eine Bombe wirft oder ein Kraftwerk in eine **Bombe** verwandelt. Rüstung tötet allerdings auch ohne Krieg. Den **Atomtod einzukalkulieren** ist ein **Verbrechen gegen den Frieden**. Ihn **technisch zu ermöglichen** ist genauso ein Verbrechen gegen unser aller Zukunft. **Konzerne**, die sich am **Atomtod eine goldene Nase** verdienen, zählen zu den **Sponsoren** der Essener Nato-Konferenz. Darunter ist **Lockheed Martin**, der weltgrößte Nuklearrüstungskonzern. Er ist **federführend** an der Entwicklung der Neuentwicklung der **nuklearen Arsenale** beteiligt, die für **immense Summen** bald auch nach **Büchel** sollen, damit die **Bundeswehr mit Atomkrieg** führen kann. Militärs nennen diese **Sprengköpfe gebrauchsfreudiger**. Schon nach einem begrenzten Atomkrieg droht der Natur und damit uns der nukleare Winter, der das Leben weltweit beendet.

Der **Zusammenhang zwischen Umwelt und Krieg** zeigt sich auch in **Afghanistan**: Es hat im Krieg **zwei Drittel seiner Wälder** verloren. **Ohne Frieden kippt nicht nur das Klima**.

Wie gefährdet die Zukunft ist, das haben **die kritischen Nuklearwissenschaftler** deutlich gemacht, indem sie die **Uhr zur Warnung** vor dem **Ende** der Zivilisation im nuklearen Inferno auf **100 Sekunden vor der Stunde Null** gestellt haben. Es ist nicht mehr fünf vor zwölf. **Wir leben in der gefährlichsten Zeit der Geschichte.**

Deshalb haben wir heute 100 Sekunden vor zwölf begonnen. Deshalb haben wir eine hohe Verantwortung für den Frieden, für die Zukunft, für das Leben.

Das Leben braucht das **große Bündnis vieler Menschen** unterschiedlichster friedlich ausgerichteter Weltanschauungen, seien sie in der Gewerkschaft, einer Partei oder nicht.

Morgen früh fahren **Busse aus Essen nach Büchel** bei Koblenz, um **gegen** die dort für die Verwendung durch die Bundeswehr liegenden **nuklearen Arsenale** zu demonstrieren, da ihr von der Nato und der Bundesregierung offen gehaltener Einsatz im Krieg uns alle bedroht. Am **3. Oktober**, dem Tag der deutschen Vielheit organisieren wir die nächste Friedendemonstration in Kalkar, dem Standort der Strategieschmiede, die nächste Woche in Essen Kriegsrat hält. Dort erinnern wir an den **Vertrag zur Vereinigung der DDR und der Bundesrepublik**, der dem vereinigten Deutschland die Aufgabe stellt, sich für eine **europäische Friedensordnung** einzusetzen, die die **Sicherheitsinteressen aller Staaten Europas**, also **auch Russlands respektiert.**

Und vor dem Tag der Deutschen Vielheit ist am 24. September auch in Essen der nächste **Klimastreik**, an dem wir uns beteiligen, denn **ohne Frieden kippt auch das Klima.**

Ich freue mich, wenn wir uns dann wiedersehen; wir haben den langen Atem der Solidarität.